

PANVICAplus **Vorsorgestiftung**



Jahresbericht 2014

Inhaltsverzeichnis	Seite
• Rechtsform / Organe / Partner	2/3
• Bestandesentwicklung und Erläuterungen	4
• Jahresrechnung 2014	5
• Anlagen 2014	6/7
• Versicherungstechnische Bilanz	8

Rechtsform / Organe / Partner

Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen "PANVICA*plus* Vorsorgestiftung" (Stiftung genannt) besteht eine Stiftung gemäss Art. 80 ff ZGB, Art. 331 OR sowie Art. 48 Abs. 2 BVG und Art. 49 Abs. 2 BVG, die zur Sammelstiftung mit 4 Vorsorgewerken ausgebaut wurde. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG für die PANVICA-Mitglieder und / oder deren Gründerverbände, deren Institutionen und Arbeitnehmer sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene. Durch Beschluss des Stiftungsrates können auch Mitglieder anderer gewerblicher Verbände angeschlossen werden. Die Stiftung kann über die BVG-Mindestleistungen hinausgehen.

Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für berufliche Vorsorge unter BE.0719 eingetragen und untersteht der Aufsicht der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht. Sie ist dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

Angabe der Urkunde und Reglemente

	<u>Letzte Änderung</u>	<u>In Kraft seit</u>
Statuten (revidiert 13.9.2011)	30.05.2002	30.05.2002
Organisationsreglement	15.11.2012	01.01.2013
Vorsorgereglement Vorsorgewerk der Selbstständigerwerbenden	15.11.2012	01.01.2013
Vorsorgereglement Vorsorgewerk BVG (Diverse)	15.11.2012	01.01.2013
Vorsorgereglement Vorsorgewerk HiCoPain AG	15.11.2012	01.01.2013
Vorsorgereglement Vorsorgewerk TK Center Birrfeld AG	15.11.2012	01.01.2013
Vorsorgereglement Vorsorgewerk SBC	15.11.2012	01.01.2013
Rückstellungsreglement	21.11.2007	01.01.2008
Reglement Teilliquidation	01.06.2011	01.01.2008
Anlagereglement	15.11.2012	01.01.2013

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter

Berwert Marco	Präsident
Christen Thomas	Mitglied
Kläy Beat	Mitglied
Pleschinger Frank	Mitglied

Arbeitnehmervertreter

Erne Christof	Vizepräsident
Fuchs Irène	Mitglied
Giger Annagret	Mitglied
Prest Ivan	Mitglied

Anlageausschuss

Berwert Marco	Präsident
Christen Thomas	Mitglied
Pleschinger Frank	Mitglied

Geschäftsführung

Franziska Schertenleib, Ausgleichskasse PANVICA,
Münchenbuchsee

Experte für berufliche Vorsorge

Ruben Lombardi, Libera AG, Basel

Revisionsstelle

Matthias Hildebrandt, BDO AG, Zürich

Investment-Consultant (Beratung)

Peter Boss, Investas AG, Bern

Investment-Verwaltung

Valiant Bank AG, Bern

Rückversicherung

Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft, Nyon

Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Bern

Bestandesentwicklung und Erläuterungen

Angeschlossene Vorsorgewerke / Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2014	31.12.2013
Vorsorgewerk Selbstständigerwerbende	1	1
Vorsorgewerk BVG (Diverse)	48	47
Vorsorgewerk HiCoPain/TK Center	1	1
Vorsorgewerk SBC	5	5
Aktive Versicherte	31.12.2014	31.12.2013
Bestand 1.1.	2'873	2'793
+ Zugänge	703	926
- Abgänge	- 803	- 846
Total aktive Versicherte 31.12.	2'773	2'873
Rentenbezüger	31.12.2014	31.12.2013
Altersrenten	76	61
Ehegatten- und Partnerrenten	8	5
Waisenrenten	9	3
Invalidenrenten	16	5
Total Rentenbezüger	109	74

Erläuterung zu den Vorsorgeplänen

Die für die Versicherten in den einzelnen Vorsorgewerken massgebenden Vorsorgepläne werden in Anhang II und III des Vorsorgereglements festgehalten. Die Stiftung behält sich vor, die Anzahl der möglichen Vorsorgepläne zu beschränken. Die Arbeitgeber haben im Einvernehmen mit ihren Arbeitnehmern Kategorien von in den verschiedenen Plänen zu versichernden Personen nach objektiven Kriterien festzulegen. Ein Planwechsel ist jeweils auf Anfang des nächstfolgenden Kalenderjahres möglich. Es werden folgende Pläne angeboten:

- Pläne BVG, SE 4S, SE 17S, SE 25S und SE 20 T (Übernahmeplan)
- Spezialpläne für HiCoPain AG / TK Center AG und SBC

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Der Jahresbeitrag setzt sich zusammen aus der Altersgutschrift (Sparbeitrag) und dem Risikobeitrag gemäss den jeweiligen Plänen sowie dem Verwaltungskostenbeitrag. Die Beitragshöhen sind im Anhang II der Vorsorgereglemente festgelegt.

Jahresrechnung 2014 (Kurzfassung)

Bilanz	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel / Forderungen	18'985'033	12'485'428
Wertschriften	179'981'183	175'998'692
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'609'949	906'429
Total Aktiven	200'576'165	189'390'549
Passiven		
Verbindlichkeiten	4'540'401	3'013'674
Passive Rechnungsabgrenzung	1'246'800	411'436
Arbeitgeber-Beitragsreserven	344'452	344'452
Vorsorgekapital Aktive Versicherte und Rentner	165'033'897	165'765'397
Technische Rückstellungen	2'199'876	2'223'300
Wertschwankungsreserven	25'085'066	17'632'290
Stiftungskapital / Freie Mittel	2'125'673	0
Total Passiven	200'576'165	189'390'549
Betriebsrechnung	2014	2013
	CHF	CHF
Beiträge, Einlagen, Einkaufssummen und Eintrittsleistungen	22'641'705	27'839'669
Reglementarische Leistungen	- 4'734'900	- 4'325'953
Austrittsleistungen und Vorbezüge	- 20'800'963	- 24'874'842
Bildung Vorsorgekapital, Rückstellungen und Beitragsreserven	681'645	1'047'996
Ertrag aus Versicherungsleistungen	682'855	287'444
Versicherungsaufwand	- 1'703'019	- 1'689'870
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	- 3'232'677	- 1'715'556
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	13'833'755	10'494'160
Sonstiger Ertrag	86'878	117'552
Verwaltungsaufwand und sonstiger Aufwand	- 1'109'506	- 1'017'836
Ertragsüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	9'578'450	7'878'320
Bildung Wertschwankungsreserve	- 7'452'776	- 7'878'320
Ertragsüberschuss	2'125'674	0

Anlagen 2014

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagereglement legt die Grundsätze, Richtlinien, Aufgaben und Kompetenzen fest, die bei der Bewirtschaftung des Vermögens der PANVICAplus Vorsorgestiftung zu beachten sind. Die Stiftung umfasst verschiedene Gefässe. Im Vordergrund der Bewirtschaftung des Vermögens stehen innerhalb der gesetzlichen Bestimmungen ausschliesslich die finanziellen Interessen der Destinatäre. Mit der Vermögensbewirtschaftung ist sicher zu stellen, dass das finanzielle Gleichgewicht der Stiftung nachhaltig erhalten und gestärkt werden kann. Verantwortung und Kompetenzen des Stiftungsrates, des Anlageausschusses sowie der Geschäftsstelle werden im Organisations- und im Vorsorgereglement geregelt. Die Finanzanlagen werden bei einem Bankinstitut (Depotbank) zentralisiert. Sämtliche Transaktionen haben über diese Bank zu erfolgen. Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Dafür wurde ein Anlageausschuss gebildet. Die strategische Asset-Allokation je Vorsorgewerk ist im Anhang I bis IV des Anlagereglements zu sehen. Die Prozentsätze der strategischen Asset-Allokation je Vorsorgewerk weichen nicht viel voneinander ab. Die Stiftung ist der ASIP-Charta unterstellt und seine Organmitglieder, die für die Anlage, Verwaltung und Kontrolle des Vorsorgevermögens zuständigen Mitarbeitenden sowie die externen Partner haben sich auf die Einhaltung dieser Bestimmungen verpflichtet. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Bestimmungen der ASIP-Charta zu überprüfen. Die Prozentsätze der strategischen Asset-Allokation je Vorsorgewerk weichen nicht stark voneinander ab.

Kapitalmanagement

Die Vorsorgewerke der PANVICAplus Vorsorgestiftung müssen über eine ausreichende Solvenz verfügen, um ihre Verpflichtungen gegenüber ihren Destinatären jederzeit erfüllen zu können. Die Deckungskapitalien müssen durch das vorhandene Vermögen und die darauf langfristig erzielten Erträge ausreichend gedeckt sein.

Die Vermögensanlage muss so gewählt werden, dass mit den Erträgen und Reserven langfristig die Verzinsung der gebundenen Mittel mindestens zum technischen Zins sichergestellt ist und kurzfristige, anlagetechnische Schwankungen im tolerierbaren Rahmen überbrückt werden können.

Die Anlagestrategie wird vom Stiftungsrat der Vorsorgestiftung festgelegt. Sie zeichnet verantwortlich für eine marktgerechte Umsetzung. Die Vorsorgestiftung kontrolliert die Einhaltung der Restriktionen im übergreifenden Anlagereglement.

Rendite des Gesamtvermögens

	2014 CHF	2013 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres 1.1.	189'390'548.97	182'691'646.11
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres 31.12.	200'576'165.27	189'390'548.97
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	194'983'357.12	186'041'097.54
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	13'833'754.95	10'494'159.53
Rendite auf dem Gesamtvermögen	7.09%	5.64%

Die Rendite auf dem Gesamtvermögen der einzelnen Pläne:

Selbständigerwerbende	7.09%	7.08%
BVG (Diverse)	7.00%	3.97%
HiCoPain AG / TK Center AG	6.54%	4.23%
SBC	8.11%	6.09%

Vermögensanlage / Risikoverteilung

Portfolio Anlagekategorie		Zus.setzung 31.12.2014 CHF	Anteil effektiv %	Bandbreiten %	BVV2 %
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	DI	2'963'603	1.5%		
Liquidität	DI KO	17'559'041	8.8%	1 - 20%	
Aktien Schweiz	DI KO	37'179'015	18.5%	5 - 30%	} 50.0%
Aktien Ausland	KO KO	30'703'255	15.3%	5 - 20%	
Obligationen Schweiz CHF	DI KO	26'613'735	13.3%	15 - 35%	
Obligationen Ausland CHF	DI KO	19'651'534	9.8%	0 - 15%	
Obligationen Ausland FW	DI KO	22'347'415	11.1%	5 - 15%	
Immobilien Schweiz	DI KO	31'945'486	15.9%	0 - 20%	30%
Immobilien Ausland	DI KO	7'388'411	3.7%	0 - 5%	10%
Alternative Anlagen	KO	4'152'332	2.1%	0 - 5%	15%
Total		200'503'827	100.0%		
Davon Anlagen in Fremdwährung ohne Währungssicherung		25'557'070	13%		30%
DI	Direkt-Anlagen				
KO	Kollektive Anlagen (z.B. Anlagefonds, Anlagestiftungen etc.)				

Versicherungstechnische Bilanz

Versicherungstechnische Risiken

Die Altersleistungen und Todesfalleistungen für pensionierte Personen sind durch die Vorsorgestiftung versichert. Die Risiken Invalidität, Todesfall von aktiven und invaliden versicherten Personen sind bei der Mobiliar-Versicherung rückgedeckt (Rückversicherungs-Lösung). Die technischen Rückstellungen sowie das Vorsorgekapital Rentner werden vom Pensionsversicherungsexperten berechnet. In den einzelnen Vorsorgewerken werden die Reserven separat gebildet.

Es muss sichergestellt werden, dass der versicherungstechnische Bedarf an Risikobeiträgen, die zu bildenden Rückstellungen für die Rentner und die Reserven entsprechend der Entwicklung der Stiftung vorgenommen werden können. Dazu wird ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt und abgegeben.

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
$DG1 = \frac{Vv \cdot 100}{Vk}$		
Gesamte Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert	200'576'165.27	189'390'548.97
vermindert um nicht verfügbare Mittel		
- Verbindlichkeiten	-4'540'400.64	-3'013'673.82
- Passive Rechnungsabgrenzung	-1'246'800.01	-411'436.47
- Arbeitgeber-Beitragsreserven	-344'451.60	-344'451.60
Total für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken verfügbar (Vv)	194'444'513.02	185'620'987.08
Für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken benötigtes Vorsorgekapital (Vk)		
- Vorsorgekapital Aktive Versicherte	143'914'889.35	149'108'114.49
- Vorsorgekapital Rentner	21'119'008.00	16'657'283.00
- technische Rückstellungen	2'199'876.00	2'223'300.00
Total Vk	167'233'773.35	167'988'697.49
Deckungsgrad 1 (Vv x 100 : Vk)	116.27%	110.50%